

1	Internationale Konflikte und Konfliktbearbeitung in einer differenzierten Staatenwelt	8
1.1	Der Syrien-Konflikt – Bürgerkrieg in einem gescheiterten Staat?	10
1.1.1	Vom lokalen Protest zum Bürgerkrieg – die Eskalation des Syrienkonflikts	10
	<i>Methode: Internationale Konflikte strukturiert analysieren</i>	13
1.1.2	Ein Stellvertreterkrieg? Die Internationalisierung des Syrischen Bürgerkrieges	14
1.1.3	Internationaler Terrorismus des IS (in Mitteleuropa)	17
1.1.4	Syrien – ein failed state?	22
1.2	Die Vereinten Nationen – Wächter über Frieden und Sicherheit	24
1.2.1	Der Syrien-Konflikt – ein Aufgabe für die UN?	24
1.2.2	Was können die Vereinten Nationen tun?	27
1.2.3	Das Ringen um ein internationales Mandat – der Syrien-Konflikt im UN-Sicherheitsrat	30
	<i>Methode: Theorien der Internationalen Beziehungen</i>	35
1.2.4	(Wie) Muss der UN-Sicherheitsrat reformiert werden?	37
1.3	Verrechtlichung internationaler Beziehungen	39
1.3.1	Assad anklagen? Verrechtlichung durch Völkerstrafrecht und Internationalen Strafgerichtshof	39
1.3.2	Wie wandelt sich staatliche Souveränität durch internationale Verrechtlichung?	42
	<i>Orientierungswissen</i>	45
	<i>Kompetenzen anwenden: Möglichkeiten der Friedenssicherung durch die UN beurteilen</i>	49
1.4	Chancen und Grenzen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik	50
1.4.1	Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands im Syrien-Krieg	50
1.4.2	Ist der Bundeswehreinsatz in Syrien strategisch sinnvoll und legitim?	52
1.4.3	Gibt es Auslandseinsätze auch in der Zukunft? – Die Transformation der Bundeswehr zur Parlamentsarmee „out of area“	54
1.5	Die NATO und der Syrien-Konflikt	56
1.5.1	Spannungsverhältnisse in der NATO im Syrien-Konflikt	56
1.5.2	Die NATO im 21. Jahrhundert – richtige Strategie für den Frieden?	59
	<i>Orientierungswissen</i>	62
	<i>Kompetenzen anwenden: Militärische Auslandseinsätze (der Bundeswehr) bewerten</i>	63
2	Chancen und Risiken der ökonomischen Globalisierung	64
2.1	Die Globalisierung von Unternehmen und Produktionsprozessen	66
2.1.1	Wie sehen globale Produktionsprozesse aus?	66
2.1.2	An welchen Zahlen lässt sich die wirtschaftliche Globalisierung messen?	70
2.1.3	Welchen Erklärungsansatz liefern Außenhandelstheorien für das Problem „Globalisierung“?	72
2.1.4	Wie wettbewerbsfähig ist der Standort Deutschland?	76
2.1.5	Welchen Einfluss hat die Globalisierung auf die deutsche Sozialpolitik?	79
2.2	Finanzmärkte und Währungsräume in der Globalisierung	82
2.2.1	Währungsraum Euro	82
2.2.2	Weltfinanzsystem – Lässt sich das Problem der Steuerflucht politisch lösen?	84

2.2.3	Brauchen die globalen Finanzmärkte mehr Regulierung?	87
2.3	Freihandel – Chancen und Risiken	90
2.3.1	Welche Vor- und Nachteile hat der Freihandel?	90
2.3.2	Wie reguliert die WTO den Welthandel?	93
	<i>Orientierungswissen</i>	96
	<i>Kompetenzen anwenden: Handelsliberalisierung: Weiterbildung hilft Globalisierungsverlierern</i> .	97
3	Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in der Weltwirtschaft und –gesellschaft	98
3.1	Was sind Entwicklungsländer?	100
3.1.1	Nigeria – Ein Entwicklungsland?	100
3.1.2	Was sind „Entwicklungsländer“?	103
3.2	Welche Entwicklungsperspektiven haben Entwicklungsländer?	107
3.2.1	Können die Schwellenländer Vorbilder sein?	107
3.2.2	Wachstum – auf wessen Kosten?	111
3.2.3	Die UNO als Akteur für Entwicklung	113
	<i>Orientierungswissen</i>	116
	<i>Kompetenzen anwenden: Ein Marshallplan für Afrika?</i>	117
4	Herausforderung: transnationale Demokratie	118
4.1	Wer regiert die heutige Welt?	120
4.1.1	(Warum) Reichen nationale Demokratien nicht mehr aus?	120
4.1.2	Global Health Governance – Lösung weltweiter Gesundheitsprobleme?	122
4.1.3	Global Governance – notwendige Lösungschance für globale Probleme?	125
4.1.4	Werden wir durch „globale Clubs“ (legitim) regiert?	128
4.2	Ist transnationale Demokratie denkbar?	130
4.2.1	Ist ein Weltparlament wünschenswert und möglich?	130
	<i>Kompetenzen ausbilden: Institutionen kriteriengeleitet beurteilen (Urteilskompetenz)</i>	132
4.2.2	Gelten Menschenrechte für alle?	136
	<i>Orientierungswissen</i>	138
	<i>Kompetenzen anwenden: Wer kann die Welt tragen?</i>	139

5	Weltumweltpolitik	140
5.1	Konflikt und Kooperation? Die Rettung des Klimas im Widerstreit der Interessen	142
5.1.1	Interessen und Konflikte in der Weltklimapolitik	142
5.1.2	Auf der Suche nach globaler Gerechtigkeit – Weltklima(policy) als Verteilungskonflikt	146
5.2	Effizient und demokratisch? Die Institutionalisierung der Weltklimapolitik	148
5.2.1	Fragmentiert und ineffizient? Strukturen des Weltregierens im Umweltsektor	148
5.2.2	Weltorganisation oder Club der Vorreiter? Zukunftsentwürfe für Institutionen der Weltklimapolitik in der Diskussion	152
	<i>Orientierungswissen</i>	<i>154</i>
	<i>Kompetenzen anwenden: Der Grüne Klimafonds – ein Modell zur Koordinierung globaler Gemeinschaftsgüter?</i>	<i>155</i>
6	Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Integration in Europa	156
6.1	Ökonomische Freiheiten und Schranken des Europäischen Binnenmarktes	158
6.1.1	Was bedeuten die vier Freiheiten des Binnenmarktes?	158
6.1.2	Welche Probleme gibt es bei der Vollendung des Binnenmarktes?	160
6.2	Herausforderungen europäischer Prozess- und Ordnungspolitik	162
6.3	Außenwirtschaftsbeziehungen und Außenwirtschaftspolitik der EU am Beispiel von TTIP ..	165
6.4	Sozialpolitik der EU zwischen nationalstaatlicher Souveränität und supranationaler Steuerung	168
6.4.1	Jugendarbeitslosigkeit in Europa – eine sozialpolitische Herausforderung der EU?	168
6.4.2	Welche unterschiedlichen sozialpolitischen Realitäten gibt es in den Mitgliedsstaaten der EU?	171
6.4.3	Supranationale oder nationale Ebene – Soll die EU mehr Sozialpolitik betreiben?	174
	<i>Orientierungswissen</i>	<i>176</i>
	<i>Kompetenzen anwenden: Eine europäische Arbeitslosenversicherung?</i>	<i>177</i>
7	Die Entwicklung des politischen Systems Europas im Kontext von Vertiefung und Erweiterung	178
7.1	Ein Europa der Bürger? – Entwicklung des Parlaments und der Bürgerbeteiligung	180
7.1.1	Das Europäische Parlament – ein (un)vollständiges Parlament?	180
7.1.2	Erhöhte Legitimität durch Bürgerbeteiligung? – die „Europäische Bürgerinitiative“	184
7.2	Sind Vertiefung und Erweiterung miteinander vereinbar?	186
7.3	Großbritannien steigt aus – Wendepunkt der EU-Entwicklung?	190
7.4	Ist Integration steuerbar? Integrationstheoretische Perspektiven	195
	<i>Orientierungswissen</i>	<i>198</i>
	<i>Kompetenzen anwenden: Ob Brexit oder nicht – der EU droht der Zerfall</i>	<i>177</i>

8 Identitätsbildung und gesellschaftlicher Pluralismus in Europa	200
8.1 Gibt es eine europäische Identität?	202
8.1.1 Welche Rolle spielt die EU für die Identität der Bürger?	202
8.1.2 Identität und Politik – aufeinander angewiesen?	205
8.2 Minderheiten – Teil einer europäischen Gesellschaft?	209
8.2.1 Roma – Europas größte Minderheit	209
8.2.2 Minderheitenpolitik – Chancen und Risiken	212
Orientierungswissen	216
Kompetenzen anwenden: Die EU – ein Elitenprojekt ohne Bürger?	217
9 Die Europäische Union als globaler Akteur	218
9.1 Weltoffenes Europa? – Die Asyl- und Migrationspolitik der Europäischen Union	220
9.1.1 Warum EU? Gründe für die Migrationsbewegung nach Europa	220
9.1.2 Jeder für sich?! Uneiniges Europa in der „Flüchtlingskrise“	223
9.1.3 (Wie) Kann und sollte die EU Migration begegnen?	225
9.2 Steht die EU sicherheitspolitisch zusammen? Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU	228
9.2.1 Wie einig handelt(e) die EU im Ukraine-Konflikt?	228
9.2.2 Die GASP der EU – Eine wirklich gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik?	232
Orientierungswissen	236
Kompetenzen anwenden: Der Brexit als Chance für die GASP	237
10 Europäische Kultur als Partizipationsform und als Politikum	238
10.1 Auf dem Weg zum europäischen Bildungsraum	240
10.2 Der Bologna-Prozess – eine ungeliebte Reform?	242
Orientierungswissen	244
Kompetenzen anwenden: Meine politische Idee für Europa: Bildungs-, Forschungs- und Innovationsgemeinschaft	237
Service – Anhang	
Erläuterungen zu den Operatoren	246
Abiturvorbereitung	251
Die schriftliche Abiturprüfung – Probeklausur	251
Die mündliche Abiturprüfung	257
Methodenglossar	259
Register	269
Bildnachweis	272